

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Geschäftsjahr 2023

Nachhaltige Unternehmensführung bei der juris GmbH



Einführung

Die wesentlichen Elemente nachhaltiger Unternehmensführung werden in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben. Sie erläutert, in welcher konkreten Form das Leitprinzip der Nachhaltigkeit in der Regierungsarbeit der Bundesregierung jetzt und in Zukunft umgesetzt werden soll. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie verweist auf den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der vom Rat für nachhaltige Entwicklung als ein „Instrument zur transparenten Darstellung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen“ entwickelt worden ist. Ziel des DNK ist es, dass Unternehmen und Organisationen anhand von 20 Kriterien aus den vier Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten darlegen.

Der 2023 aktualisierte „Public Corporate Governance Kodex“ (PCGK) enthält Empfehlungen zur nachhaltigen Unternehmensführung für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

Zur Dokumentation nachhaltiger Unternehmensführung empfiehlt sich die Anwendung des DNK. Er dient als Instrument zur freiwilligen Selbstauskunft mit Fokus auf die getroffenen Maßnahmen zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit.

Mit Blick auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und dem für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Inkrafttreten des deutschen Umsetzungsgesetzes bereitet sich die juris GmbH als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 3 Handelsgesetzbuch darüber hinaus auf die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht vor.

Der vorliegende auf der Anwendung des DNK basierende Bericht trifft individuelle Aussagen für die juris GmbH in Bezug auf die 20 Kriterien, die von dem Kodex als Indikatoren vorgegeben werden. Diese sind im Einzelnen:

Der DNK-Standard in 20 Kriterien			
STRATEGIE (1-4)	PROZESSMANAGEMENT (5-10)	UMWELT (11-13)	GESELLSCHAFT (14-20)
<ul style="list-style-type: none"> 1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> 5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle 8. Anreizsysteme 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 10. Innovations- und Produktmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement 13. Klimarelevante Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> 14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung 17. Menschenrechte 18. Gemeinwesen 19. Politische Einflussnahme 20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten

I. Strategie

1. Strategische Analyse

Die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensprozesse hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Für die juris GmbH ist die Nachhaltigkeit seit jeher **Teil des Geschäftsmodells** und wird sichtbar in der inzwischen nahezu vollständig digitalen Bereitstellung von juristischen Fachinformationen für Legal Professionals, für Paralegals sowie für weitere Rechtsanwendende in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern. Aber auch die breite Öffentlichkeit wird durch die Bereitstellung von Inhalten in den sogenannten Bürgerportalen adressiert. Die positiven Effekte der Nachhaltigkeit zeigen sich insbesondere durch

- Ersatz gedruckter Werke sowie physikalischer Distribution dieser Werke durch Bereitstellung, Verbreitung und gezielte Abrufbarkeit in digitaler Form
- die Reduktion bis hin zum kompletten Entfall von Wegstrecken durch die Remote-Bereitstellung der Dienstleistungen der juris GmbH. Dies ermöglicht ein ortsunabhängiges Arbeiten und Lernen
- transparente und volldigitale Bereitstellung juristischer Inhalte zu jeder Zeit und von überall. Dies unterstützt ein effizientes, transparentes und leistungsfähiges Rechtssystem, eine effiziente Verwaltung und optimiert die juristische Ausbildung, stärkt damit das demokratische System und die Qualität der juristischen Bildung allgemein.

Um diese positiven Effekte weiter zu verstärken, ist eine hohe Marktdurchdringung mit ihren Produkten und Informationen für die juris GmbH ein wichtiges Ziel. Daher liefert bereits die Verbreitung der Inhalte einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit und stellt über die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens hinaus einen von Grund auf nachhaltigen Effekt des Geschäftszwecks dar.

2. Wesentlichkeit

Nachhaltigkeit ist mit dem **Geschäftsmodell** der juris GmbH von Anfang an verbunden. Die juris GmbH wurde 1985 als Unternehmen des Bundes mit dem Auftrag gegründet, ein modernes Rechtsinformationssystem aufzubauen. Dieses wurde damals vor allem von öffentlichen Stellen als Informationsquelle genutzt. Heute ist die juris GmbH ein führender digitaler Anbieter von Rechts- und Praxiswissensmanagement in Deutschland und entwickelt als Pionier in einem zukunftssträchtigen Wachstumsmarkt sein Angebot kontinuierlich weiter. Die juris GmbH ist außerdem ein Begründer und Mitglied der jurisAllianz, eines Verbunds führender juristischer Fachverlage.

Das Unternehmen wird von dem Anspruch geleitet, inhaltlich und technologisch führend zu sein und seinen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Zugang zu umfassendem und zielgruppengerechten Rechts- und Praxiswissen zu bieten. Langjährige Erfahrung, etablierte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit mit Gerichten und Behörden gewährleisten die tägliche Aktualität und Verlässlichkeit des Informationsangebots.

Auf seinem Online-Portal „juris.de“ bietet die juris GmbH in den Produktsegmenten „juris Recht“ und „juris Business“ ein umfangreiches Portfolio aus anwendbarem Praxiswissen für Legal Professionals sowie für weitere Rechtsanwendende in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern an. Darüber hinaus verfügt die juris GmbH über eine bis 1879 zurückreichende Sammlung an historischen und tagesaktuellen gerichtlichen Entscheidungen, Normen und Kommentierungen. Jeder erhält per Klick Zugriff auf mehrere Millionen Dokumente aus allen Rechtsgebieten; barrierefrei, volldigital, rund um die Uhr und von jedem Standort aus. Weitreichende Verlinkungen und Querverweise ermöglichen eine schnelle Auffindbarkeit von relevanten Informationen und erleichtern die tägliche juristische Arbeit.

Die juris GmbH ist in Deutschland an den Standorten Saarbrücken, Berlin und Frankfurt am Main vertreten. Der Betrieb des Online-Portals erfolgt in Saarbrücken. Die Vertriebstätigkeiten sind in Frankfurt am Main verankert. Am Standort Berlin baut die juris GmbH ihre Aktivitäten zur Unternehmens- und Portfolioentwicklung aus.

Mit ihren digitalen Informationslösungen unterstützt die juris GmbH alle deutschen Gerichte, viele Kanzleien, Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Notarinnen und Notare, Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer und Steuerberaterinnen und Steuerberater. Nutzende sind alle, die sich professionell mit Rechtsfragen auseinandersetzen und die nachhaltige Bereitstellung auf digitalem Wege nutzen wollen und schätzen gelernt haben.

3. Ziele

Prominente Nachhaltigkeitsziele der juris GmbH sind der **positive Klimabeitrag** durch maßgeblich reduzierte CO₂-Emissionen und durch einen sorgsamen Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen.

Erreicht wird dies in erster Linie durch den vorstehend erläuterten Geschäftszweck, die technische Art und Weise der Produkt-Bereitstellung, aber auch operationell durch **interne, auf Nachhaltigkeit abgestimmte Maßnahmen**.

Seit Jahren verfolgt die juris GmbH eine stringente Digitalisierungsstrategie, die darauf abzielt, monetäre und ökologische Ressourcen zu schonen. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Stark reduzierter postalischer Versand (Reduktion von Papier sowie Druckaufwänden) und stattdessen ein deutlicher Ausbau der digitalen Kommunikation (Website, Social Media, E-Mail etc.). Im Rahmen des „juris Permission Managements“ werden Bestandskundinnen und -kunden explizit danach gefragt, ob sie mit einer digitalen Übermittlung von Werbung und Informationen zu den Produkten einverstanden sind.
- Vor-Ort-Schulungen werden nach Zielgruppen gebündelt und so konzipiert, dass Mitarbeitende „inhouse“ an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen geschult werden. Zusätzlich wird das umfassende digitale Webinar- und Seminar-Angebot um weitere Inhalte für die Belegschaft, aber auch für ausgewählte Bereiche bedarfsorientiert erweitert, sodass herkömmliche Formate abgelöst werden können. Durch die Einführung eines „Learning-Management-Systems“ stehen Trainingsinhalte digital zum Download zur Verfügung. Dies führt zu einer stärkeren Nutzung der digitalen Dienste, reduziert den Bedarf an Print-Werken und führt zu einer deutlichen Reduktion an Fahrzeiten und Wegstrecken. Damit verbundene und negativ wirkende CO₂-Emissionen können in großem Umfang vermieden werden.
- Bei der Nutzung von Kuverts, Briefbögen und Verpackungen wird darauf geachtet, recycelte oder nachhaltig produzierte Materialien zu verwenden. Zum Einsatz kommen auch sogenannte FSC- Mix-Produkte, bei denen die verwendeten Materialien sowohl aus FSC-zertifizierten Wäldern und/oder Recyclingmaterial, als auch aus Material aus kontrollierten Quellen stammen.
- Bei der Verwendung von Werbemitteln in hohen Auflagen, wie z.B. der „juris Tester-Card“, wird Wert auf CO₂-neutrale Produktionsprozesse gelegt.
- Umsetzung des nahezu papierlosen Büros und Minimierung interner Druckaufwände.
- Nahezu 98% aller Rechnungen und Gutschriften übermittelt die juris GmbH seit 2019 rein digital. Dies spart den postalischen Versand von monatlich über 7.000 Dokumenten.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette bei haptischen Produkten reicht von Rohstoffverwertung über den Produktionsprozess bis hin zum Recycling der verwertbaren Bestandteile am Ende des Lebenszyklus. Die Wertschöpfungskette der juris GmbH weicht entscheidend davon ab. Wesentliche Teile des Dienstleistungsprozesses erfolgen **volldigital**.

Die juris GmbH kombiniert ausgeprägte und jahrzehntelange Expertise mit technologischer Innovation im Sinne ihrer Nutzenden. Die Kombination aus vertiefter Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie vielen eigenen Autoren und Dokumentaren gewährleistet die hohe Qualität, absolute Verlässlichkeit und größtmögliche Aktualität des Angebots. Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass alle gesuchten und für die tägliche Arbeit benötigten Rechtsinformationen effizient und schnellstmöglich bereitgestellt werden.

Die Wertschöpfungskette bei juris, also die Erbringung der unterschiedlichen Arten von Dienstleistungen wie die Digitalisierung von analogen Informationen, die Verschlagwortung, das Lektorat etc., erfolgt **nahezu ausschließlich in Deutschland**. Auch die Veröffentlichung in den unterschiedlichen Produkten und Portalen sowie der Customer Service erfolgen in Deutschland. Den Großteil der Wertschöpfungskette bedient die juris GmbH selbst und hat den Nachhaltigkeitsstatus daher jederzeit im Blick und unter Kontrolle. Darüber hinaus fließt das Thema Nachhaltigkeit auch in die Auswahl und die Art und Weise der Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Geschäftspartnern ein. Der juris GmbH ist die Einhaltung der Tarifverträge mit Blick auf die eigenen Mitarbeitenden besonders wichtig und das Unternehmen legt für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern gleichermaßen hohe Compliance Anforderungen zu Grunde.

II. Prozessmanagement

1. Verantwortung

Um das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die verschiedenen Geschäftsbereiche zu transportieren und um alle existierenden Geschäftsprozesse daran auszurichten, ist ein umfassender Überblick über das gesamte Geschäftsfeld notwendig.

Da sich die juris GmbH innerbetrieblich in diversen Change- und Transformationsprozessen befindet, wird die Schärfung des Selbstverständnisses für Nachhaltigkeit ein langfristig ausgerichtetes Ziel sein. Operational Excellence und Nachhaltigkeit sind zu verzahnen und auf die bei der juris GmbH vorherrschende Unternehmenskultur auszurichten. Commitment auf Managementebene und Verankerung in den Teams sind grundlegende Bausteine einer erfolgreichen Umsetzung.

Der Wunsch, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu etablieren, muss immer von der Führungsebene mitgetragen werden. Die Umsetzung der Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) wird gemeinsam mit der Gesellschafterin Lefebvre Sarrut S.A.

verfolgt. Die juris GmbH als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 3 Handelsgesetzbuch bereitet sich auf das geplante Inkrafttreten des deutschen Umsetzungsgesetzes und die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht vor.

2. Regeln und Prozesse

Mit dem Anspruch, Nachhaltigkeitsaspekte geschäftsprozessübergreifend berücksichtigen zu wollen, werden sämtliche Unternehmensabläufe überprüft und gegebenenfalls auch Managementprozesse angepasst werden. Das hat Auswirkungen auf alle Bereiche des Unternehmens zur Folge.

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Unternehmensleitbilds und die Übersetzung der Nachhaltigkeitskriterien in die operativen Prozesse ist für die Unternehmensleitung, die Geschäftsleitung und den erweiterten Führungskreis ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts.

Damit nicht wiederholt und für jede einzelne Entscheidung überlegt werden muss, wie das Thema Nachhaltigkeit in den relevanten Geschäftsprozessen der juris GmbH Berücksichtigung finden kann, ist es ganzheitlich in Regeln und Prozesse eingebettet. Dabei können neue Regeln und Prozesse aufgesetzt oder auch alte Regeln und Prozesse erweitert werden (z.B. Erweiterung der Einkaufsrichtlinien um ökologische und soziale Komponenten). Diese werden im „Code of Conduct“ festgelegt, kommuniziert und die Einhaltung von den Lieferanten gegengezeichnet.

3. Kontrolle

Damit die strategischen Unternehmensziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht werden können, wird der Fortschritt regelmäßig erfasst. Das erfordert nicht nur klar formulierte Ziele, sondern auch die Messung des Fortschritts anhand von geeigneten Leistungsindikatoren. Relevante Schlüsselkennzahlen zur Messung von Status und Weiterentwicklung sind:

Dimension	Schlüsselkennzahl	Ausprägung	Status
Für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit	Prozentwert des Gesamtbudgets für digitale Angebote im Bereich Fort- und Weiterbildung	42% in 2021 35% in 2022 46% in 2023 Trend steigend	Erhoben

Dimension	Schlüsselkennzahl	Ausprägung	Status
	(ort- und zeitunabhängig)		
	Anzahl der Fort- und Weiterbildungsangebote zum Thema Führung und Nachhaltigkeit	17 in 2021 (10%) 12 in 2022 (20%) 70 in 2023 (48%) Trend steigend	Erhoben
	Schwerbehindertenquote	5,15% in 2022 4,91% in 2023 Trend konstant, unter Pflichtarbeitsplätzen	Erhoben
	Prozentwert an Mitarbeitenden mit interkulturellem Hintergrund	2,8% in 2021 4% in 2022 6% in 2023 Trend steigend	Erhoben
	Frauenquote (in Führungspositionen)	Frauenquote 2021: 51 % Frauenquote 2022: 53 % Frauenquote 2023: 51 % konstant	Erhoben
	Beschäftigungsquote (Retention bzw. Fluktuation)	Mittelwert BQU 2021: 216 Mittelwert BQU 2022: 203 Mittelwert BQU 2023: 201 konstant	Erhoben
	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Wurde für 2021/22 nicht erhoben Stand 2023: 10 Jahre	Erhoben
	Altersstruktur im Unternehmen	2021: <30 Jahre: 5% 31-49 Jahre: 53% >50 Jahre: 42% 2022: <30 Jahre: 11% 31-49 Jahre: 51% >50 Jahre: 38% Trend: höherer Anteil an jüngeren MA 2023: <30 Jahre: 10% 31-49 Jahre: 50% >50 Jahre: 40% konstant	Erhoben
	Anzahl individueller Entwicklungspläne	Wurde für 2021/22 nicht erhoben 2023: 18 Entwicklungspläne	Erhoben
Für die ökonomische und ökologische	Energie- und Wasserverbrauch	Energie (Strom) ~300 vs. ~260 Tsd. kWh	Erhoben

Dimension	Schlüsselkennzahl	Ausprägung	Status
Dimension der Nachhaltigkeit		Energie (Wärme) ~220 mWh vs. 144 mWh Trend fallend -13% (Strom) und -34% (Wärme) Abwasser/ Wasser 624 m³ vs. 794 m³ Trend steigend +27%	
	Kosten für Abfallentsorgung	~3.860 € vs. ~3.250 € Trend fallend -16%	
	Treibhausgas-Emission	Wurde für 2021/22 nicht erhoben Wurde für 2023 nicht erhoben	
	CO2-Fußabdruck der IT	Wurde für 2021/22 nicht erhoben Wurde für 2023 nicht erhoben	Erhebung für 2024 geplant
	CO2-Fußabdruck der Website	Wurde für 2021/22 nicht erhoben Wurde für 2023 nicht erhoben	Erhebung für 2024 geplant
	Einsatz von Green-IT	Wurde für 2021/22 nicht erhoben Wurde in 2023 nicht erhoben	Erhebung für 2024 geplant
	Zertifizierte Standorte	Housing: Inexio Energiemanagement ISO 50001:2018	Erhoben

4. Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsaspekte in Anreizsysteme einzubetten kann dazu beitragen, die Motivation von Führungskräften und Mitarbeitenden bei der Implementierung nachhaltiger Prozesse zu fördern. Anreize können insbesondere dazu genutzt werden, um Nachhaltigkeitsziele konsequent zu verfolgen, diese nicht aus dem Blick zu verlieren und bei erfolgreicher Umsetzung auch entsprechend zu bonifizieren. Das Anreizsystem muss daher einen direkten Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens haben.

In besonderem Maße geeignet sind Zielvereinbarungen, die sich auf ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitsaspekte beziehen.

Bereits im Einsatz befindliche oder mögliche Nachhaltigkeitsziele bei der juris GmbH:

Nachhaltigkeitsziel	Status	Status 2023
Beteiligung von Mitarbeitenden am Innovationsmanagement	Insbesondere im Kontext des Innovationsprojekts „juris Analytics“	

Nachhaltigkeitsziel	Status	Status 2023
Umsetzung von Barrierefreiheit innerhalb der jurisProdukte	juris-Anwendungen sind barrierefrei. Es werden alle Anforderungen der BITV 2.0 erfüllt.	Barrierefreiheitserklärung zur Information über Ausnahmen, die inhaltlich bedingt in einzelnen Bereichen bestehen können.
Reduktion der Anzahl an Ausdrucken je Mitarbeitender oder Bereich	Digitalisierungsstrategie (u.a. Digitale Personalakte) und Umzug in neue Zentrale wirksam. Kosten Büro- und Druckerbedarf seit 2021 auf geringem Niveau: 2019 ~12.500 € 2021: ~5.300 € 2022: ~6.000 €	
Pflegsamer Umgang mit Einrichtung und Büromaterial		
Rechner am Feierabend ausschalten	Teil der Mitarbeiterunterweisung "Energieeffizienz am Arbeitsplatz"	Erweiterung um E-Learning Angebote zum Thema „Nachhaltigkeit im Unternehmen – Sozial, ökonomisch und ökologisch arbeiten“
Insektenhotels auf den Grünflächen positionieren und insektengerechte Pflanzen ansiedeln	auf der Roadmap für 2024	auf der Roadmap für 2024

Das Erreichen der Ziele ist in den jährlichen Mitarbeitergesprächen zu überprüfen und abzustimmen.

5. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Als Anspruchsgruppen rücken Stakeholder, also Personenkreise mit berechtigtem Interesse an den Abläufen und Ergebnissen der juris GmbH, in den Fokus. Die Einschätzung und Bewertung der juris GmbH seitens dieser Interessengruppen (z.B. Mitarbeitende, Lieferanten, Kundinnen und Kunden) kann einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Geschäftserfolg des Unternehmens haben.

Stakeholder helfen in nicht unerheblichem Maße, die Außenwirkung des Unternehmens zu verstehen, zu interpretieren und daraus resultierend rechtzeitig auf Markt- und Gesellschaftsentwicklungen reagieren zu können.

Folgende Interessengruppen können als relevant eingestuft werden:

- Behörden (Gerichtsbarkeiten)
- Autorinnen und Autoren (meist freie Mitarbeitende mit Exklusivvertrag)
- Kundinnen und Kunden B2B (Legal Professionals, Paralegals in Wirtschaftsunternehmen)
- Handelspartner- und Partner der jurisAllianz (Verlage)
- Medien (Fachzeitschriften)
- Lieferanten, Technologiepartner und Dienstleister
- Mitarbeitende
- Bewerberinnen und Bewerber
- Wettbewerber
- Standort-Region (Saarland/Saarbrücken)
- Weiterbildungsanbieter

Es wird laufend überprüft, welche Interessengruppen in welcher konkreten Form in die Nachhaltigkeitspolitik von der juris GmbH integriert werden können.

6. Innovations- und Produktmanagement

Die juris GmbH kombiniert ausgeprägte Expertise mit technologischer Innovation im Sinn ihrer Nutzer. Die Kombination aus vertiefter Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten, etablierten Prozessen und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie der großen Zahl eigener Autorinnen und Autoren gewährleistet die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Aktualität des Angebots.

Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass jeder Nutzer die Rechtsinformationen, die er sucht und für die Arbeit benötigt, effizient, in Echtzeit und auf Wunsch barrierefrei erhält.

Als Beispiel für ein innovatives Produkt in diesem Sinn sei die seit längerem eingesetzte "Amtliche elektronische Verkündung des Saarlands" genannt. In diesem Rahmen wird eine Verkündungsplattform zur Veröffentlichung digital gesiegelter amtlicher Verkündungsblätter im Internet bereitgestellt. Dies zieht eine umfangreiche Einsparung im Bereich Druck und Logistik auf Seiten der Behörden nach sich.

Im Jahr 2023 wurde mit dem Aufbau von Funktionen begonnen, die auf künstlicher Intelligenz, konkret auf generativen Sprachmodellen basieren. Die Nutzung unserer Datenbank soll dadurch künftig auch die Möglichkeit bieten, Rechtsinformationen nicht nur zu suchen und abzurufen, sondern automatisiert zusammenzufassen und auszuwerten.

Künstliche Intelligenz kann dadurch die Arbeitsprozesse unserer Kundinnen und Kunden unterstützen und effizienter gestalten.

Die juris GmbH wird aber ein besonderes Augenmerk auf die Nachvollziehbarkeit und die Nachprüfbarkeit von KI-generierten Ausgaben legen. Denn die generativen Sprachmodelle haben Grenzen. Trotz des beeindruckenden Stands, den sie bereits erreicht haben, sind insbesondere komplexe Transferleistungen von künstlicher Intelligenz (noch) nicht lösbar.

Da bei der Arbeit mit juristischen Texten jedoch eine hohe inhaltliche und sprachliche Qualität mit geringer Fehlerquote unerlässlich ist, tragen wir besondere Verantwortung bei der Einführung von KI-basierten Werkzeugen. Wir möchten den Nutzern die Nachprüfung der generierten Texte bspw. durch Referenzen auf die zugrundeliegenden Quellen ermöglichen. Außerdem möchten wir weitestgehend sicherstellen, dass KI-basierte Ausgaben nur auf den Inhalten der juris-Datenbank und nicht auf den unbekanntenen Quellen der generativen Sprachmodelle basieren.

III. Umwelt

Gemäß der drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Wirtschaft und Soziales) ist Corporate Social Responsibility für den Erfolg eines Unternehmens, die Gesellschaft und die Umwelt gleichermaßen bedeutsam. Es liegt in der Natur der Sache, dass der Einfluss eines Anbieters von digitalem Content auf die Umwelt deutlich geringer ist, als bei produzierenden Unternehmen (wie beispielsweise der Automobil- oder stahlverarbeitenden Industrie). Bei der juris GmbH konzentriert sich die Bedeutung von Nachhaltigkeit daher besonders auf die Bereiche Wirtschaft und Soziales (siehe hierzu unter IV. Gesellschaft). Gleichwohl wirken auch Gesichtspunkte der Ökologie auf die Geschäftstätigkeit der juris GmbH ein.

1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Hier liegt der Fokus auf der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im gesamten Geschäftsbetrieb, darüber hinaus aber auch auf dem Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen.

Der Datenverkehr, so unmittelbar und entmaterialisiert er auch zu sein scheint, bedarf einer Infrastruktur aus Servern, Rechenzentren, jeder Menge Übertragungstechnologie und entsprechender Geräte. Jede einzelne Suchanfrage, jede Art von Cloud-Computing,

milliardenfach ausgeführt, überall auf der Welt, ist für einen global immer höheren Strombedarf und damit einhergehend für steigende CO₂-Emissionen verantwortlich. Den Energieverbrauch von Rechenzentren herunterzufahren ist daher ein wichtiger Schritt, um die Digitalisierung nachhaltiger zu gestalten. Wesentliche Stellschrauben sind hier eine effiziente Kühlung, die intelligente Nutzung der Abwärme und der Einsatz von möglichst CO₂-neutralem Strom. Neben der Abwärmenutzung ist die Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom wichtig, um Rechenzentren umweltfreundlicher oder sogar klimaneutral zu betreiben. Durch Outsourcing und Umzug der juris-eigenen Rechenzentren an moderne Standorte konnten hier in den Jahren 2015 und 2019 große Fortschritte erzielt werden. Seitdem ist der Bruttoenergieverbrauch zwar gestiegen, da insgesamt mehr Systeme betrieben werden, was sich jedoch positiv auf die Energieeffizienz pro System auswirkt (siehe auch "13 Klimarelevante Emissionen"). Die von der juris GmbH ausgewählten Rechenzentrumsbetreiber verwenden ausschließlich 100% Ökostrom. Zusätzlich ist im Hauptrechenzentrum eine 100kWp PV-Anlage mit 100% Eigenverbrauch installiert. Die Abwärme des Rechenzentrums wird dort zum Beheizen der Büroräume genutzt.

Bei der Einrichtung der juris-Standorte in Berlin und Frankfurt wurde auf nachhaltige Büroflächen geachtet, eine gute Verkehrsanbindung in die Auswahl mit einbezogen und ein Flächenverbrauch durch Neubauten vermieden. Darüber hinaus wird im Marketingbereich weitestgehend auf umweltbelastende papierorientierte Kundenwerbung verzichtet. Stattdessen wurde verstärkt in die Online-Akquise investiert.

Den Ressourcenverbrauch der juris GmbH bestimmt neben den Begleitkosten des voll-digitalen Geschäftsmodells primär die Inanspruchnahme von typischen Büromaterialien wie Papier, Toner, Kartonagen u.ä. Hier wird auf die Verwendung von nachhaltig produzierten Materialien Wert gelegt. Stilles oder kohlenensäurehaltiges Wasser wird direkt aus dem Wasserspender mit Festwasseranschluss zur Verfügung gestellt. Zum Abfüllen werden Glasflaschen zur Verfügung gestellt. Durch die Einführung der „Clean Desk Policy“ konnte das lokale Druckaufkommen weiter reduziert werden. Eine vollständige Abfalltrennung ist bei der juris GmbH Standard. Ausgediente IT-Hardware wird dem Recyclingkreislauf zugeführt.

Nach dem Umzug in die neue Firmenzentrale im Jahr 2020 erfolgte die Zertifizierung des Gebäudes durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in 2022. Im Fokus standen dabei: Ökobilanz, thermischer Komfort, Innenraumluftqualität, akustischer Komfort, Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Barrierefreiheit, Schallschutz, Gebäudetechnik sowie die städtebaulich-gestalterische Konzeption.

2. Ressourcenmanagement

Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist bei der juris GmbH ein zentrales Thema. Aus Sicht des Umweltschutzes ist es essenziell, dass insbesondere die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (wie fossile Brennstoffe) auf ein Minimum reduziert wird und der Umgang mit Naturgütern besonders verantwortungsvoll geschieht. Bei erforderlicher Zusammenarbeit mit externen Partnern wird regional ansässigen Unternehmen wann immer möglich der Vorzug gegeben.

Zielsetzungen und geplanter Zeitpunkt der Zielerreichung für die Ressourceneffizienz, gepaart mit den daraus resultierenden ökologischen Aspekten, sind bei der juris GmbH:

Thema	Zielsetzung	Zielerreichung
Bezug neues Gebäude	Flächeneinsparung, Zertifizierung	2020
Verkehrsgünstige Lage	Gute Anbindung an ÖPNV	2020
Zuschuss für Mitarbeitende zu ÖPNV / Übernahme der Kosten des Deutschlandtickets	Motivation zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs	2020/2023
Fahrradständer/Duschen	Verstärkte Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeit	2020
Mülltrennung	Umweltschutz	dauerhaft
Aufbereitung Leitungswasser als Trinkwasser	keine Wasserflaschen (keine Transportwege, keine Reinigungsprozesse etc.)	2020
Zertifizierung DGNB	Nachhaltiges Bauen und nachhaltige Nutzung des Gebäudes	2022

3. Klimarelevante Emissionen

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Diese Ziele sind nur dann erreichbar, wenn Unternehmen Verantwortung für ihre eigenen Emissionen übernehmen und diese drastisch reduzieren.

Der Großteil der Treibhausgas-Emissionen der juris GmbH ist auf den Energieverbrauch der Heizung, den Bezug von Strom für die Betreibung des Rechenzentrums und der sonstigen Infrastruktur, sowie auf Geschäftsreisen mit Pkw, Bahn oder Flugzeug zurückzuführen.

Als bereits durchgeführte und laufende Maßnahmen und Beitrag zur Treibhausgasreduktion sind zu nennen:

- Bezug der neuen Unternehmenszentrale im Jahr 2020 in Saarbrücken und damit verbunden energiesparendes LED-Beleuchtungskonzept mit
 - automatischer Anpassung an die natürliche Lichtsituation
 - Lüftung mittels zeitgesteuerter und energieeffizienter Lüftungsanlage mit Pollenschutz
 - Heizung und Kühlung mittels moderner Heiz-/Kühldecke – „stille und energieeffiziente Kühlung“
 - keine Zugerscheinungen beim Kühlen, weniger Staubaufwirbelung beim Heizen – „gesundes Klima“
- Umzug der unternehmenseigenen Rechenzentren (Umzug Hauptrechenzentrum in 2015 und Ausfallrechenzentrum in 2019) und damit verbundene Effizienzgewinne durch eine gemeinsame Nutzung von Infrastruktur sowie Nutzung einer verbesserten und verbrauchseffizienteren Kühltechnik | ~30% Effizienzgewinn
- Effizienter Umgang mit Hardware-Ressourcen z.B. durch Virtualisierung sowie Verlagerung einzelner Dienste und Services in die Cloud und damit verbundener Wegfall bisher lokal genutzter Ressourcen | ~10% - 15% Effizienzgewinn
- Wiederverwendung ausgemusterter Hardware über Spenden oder Trade-In zur Wiederverwendung
- Erneuerung von Hardware durch energieeffizientere Systeme

IV. Gesellschaft

1. Arbeitnehmerrechte

Der respektvolle und wertschätzende Umgang mit den Beschäftigten ist für die juris GmbH eine essentielle Säule des Unternehmensleitbilds und eine Frage der Unternehmenskultur. Ziel bei der juris GmbH ist es, Mitarbeitende proaktiv einzubinden, Mitspracherechte einzuräumen und dadurch die Motivation und die Bindung der Mitarbeitenden sowie daraus resultierende Innovationsprozesse zu fördern.

Die Rechte der Beschäftigten haben einen hohen Stellenwert. Die meisten davon sind gesetzlich und über Tarifverträge festgelegt. Wesentliche Themen sind hier eine marktgerechte Bezahlung, Kündigungsschutz, transparente Disziplinar- und Entlassungspraktiken sowie Vereinbarungen zu Vertrauensarbeitszeit, Urlaub und Elternzeit.

Das juris-Leitbild umfasst verpflichtende Aspekte, um eine konstruktive Zusammenarbeit miteinander, mit den Kundinnen und Kunden sowie den Partnern zu gestalten und die juris GmbH so für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft auf einem wettbewerbsorientierten Markt zu stärken.

Soziale Verantwortung bestimmt das unternehmerische Handeln durch Sicherung attraktiver Arbeitsplätze, marktgerechte Entlohnung, Investition in Personalentwicklung, Sicherheit, Gesundheit sowie Engagement für gesellschaftlich relevante Themen.

Über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Gesundheitsschutz hinaus wird die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten gefördert. Es finden bspw. jährlich Gesundheitstage, Augenuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen im Haus statt. Zusätzlich gibt es für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte individuelle Lern- und Entwicklungsangebote, die eine gesunde und konstruktive Zusammenarbeit fördern. Eine in 2021 durchgeführte psychische Gefährdungsbeurteilung bescheinigt der juris GmbH ein durchweg angenehmes, modernes und ergonomisches Arbeitsumfeld. Eine Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung ist in Planung.

Rückzugsorte für persönlichen Austausch oder besonderen Ruhebedarf stehen auf jeder Etage der Firmenzentrale in Saarbrücken zur Verfügung. Wasser, Kaffee, Tee und Obst gibt es kostenfrei für alle Beschäftigten.

2. Chancengerechtigkeit

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion bei der juris GmbH bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie z.B. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Darüber hinaus werden bei der juris weitere Detaillierungen über die entsprechenden Betriebsvereinbarungen definiert und umgesetzt.

Besondere Risiken im Bereich der Chancengerechtigkeit sind bei der juris GmbH nicht zu erkennen. Viele Geschäftsbereiche bis hin in die Geschäftsleitungsebene werden gleichberechtigt durch Männer oder Frauen geleitet. Die Herkunft der Mitarbeitenden oder Führungskräfte spielt in diesem Zusammenhang in keiner Weise eine Rolle. Die juris GmbH unterstützt seit Jahren die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Studie zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien sowie Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen für den „Public-Women-on-Board-Index“. Der FidAR e. V. – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. – verfolgt damit das Ziel, den aktuellen Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen

ausgewählter öffentlicher Unternehmen auf den Ebenen von Bund, Ländern und Landeshauptstädten zu ermitteln und damit die Transparenz bezüglich der Repräsentation von Frauen in Führungspositionen der öffentlichen Wirtschaft zu erhöhen.

Von fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2023 wie bereits im Geschäftsjahr 2022 zwei Frauen. Mit diesem Frauenanteil von 40% belegte die juris GmbH laut Public-Women-on-Board-Index I Bund/Länder (Frauenanteil in den Aufsichtsgremien) des FidAR (Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin; September 2023, S. 11) zum Stand 1. Januar 2023 Platz 108 von 262 analysierten Unternehmen mit Bundes- und Landesbeteiligung.

Neben einem einschlägigen Trainingsangebot (Weiterbildungen, Seminare, Trainings on-the-job, etc.) stehen den Mitarbeitenden bei Bedarf ausgebildete Coaches für berufliche Fragestellungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der juris GmbH durch eine Vielzahl von Maßnahmen, wie z.B. ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, Unterstützung bei der Betreuung, Schwerbehindertenvertretung, flexible Arbeitszeit oder Karriere mit Kind, besonders gefördert. Ebenso werden Führungskräfte regelmäßig zu personalrelevanten Themen geschult, welche Chancengleichheit fördern und eine Rückkehr in die Arbeitswelt, insbesondere nach längerer Abwesenheit, erleichtern sollen.

Marketingseitig legt juris in den verwendeten Bildwelten ein hohes Augenmerk darauf, eine realistische, diverse Gesellschaft abzubilden. Dies beinhaltet die gleichberechtigte Darstellung von weiblichen Personen und damit das Vermeiden traditioneller Rollenklischees (Mann als Vorgesetzter). Zudem nutzen wir bewusst auch Testimonials mit, nach optischem Eindruck, internationaler Herkunft bzw. mit internationalen Vorfahren. Vorrangig werden auf der Karriereseite juris-Mitarbeitende gezeigt.

3. Qualifizierung

Die Aus- und Weiterbildung ist bei juris ein elementarer Qualifizierungsbaustein und spiegelt sich in einer Reihe von Maßnahmen wieder.

- jährliche Mitarbeitergespräche mit Vereinbarung persönlicher Entwicklungsmaßnahmen, ggf. unter Einsatz von Entwicklungsplänen
- gezielte Weiterentwicklung und bei Bedarf flexible Umschulung der Mitarbeitenden

- Identifikation von Entwicklungspfaden bei Übernahmen neuer Verantwortlichkeiten oder für neueingestellte Mitarbeitenden im Rahmen ihres Onboardings, z.B. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zur fachlichen Spezialisierung oder zum Erwerb von Führungskompetenzen oder Branchenkenntnissen
gezielte Weiterentwicklung der Führungskräfte im „Leadership Development Programm“
- jährliche Ermittlung des Schulungsbedarfs i.R. der Mitarbeiterjahresgespräche
- individuelle, bereichsspezifische und bereichsübergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen je nach Bedarf
- zielgruppenspezifische Angebote je Bereich zur Weiterentwicklung und Stärkung rollenspezifischer Kompetenzen
- Neben fachspezifischer Weiterbildungsangebote werden auch Maßnahmen zur Selbstkompetenz in der Personalentwicklung thematisiert, wie z.B. mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement, Gesundheit und Energieeffizienz am Arbeitsplatz
- Information der neuen Mitarbeitenden (neben fachlicher Einarbeitung) zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit, dem juris Portfolio und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Der fachliche Wissensaustausch erfolgt über Confluence (Wissensdatenbank/digitale Bibliothek).

4. Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte ist nicht nur ein Thema für international operierende Unternehmen. Auch innerhalb Deutschlands sind Menschenrechtsthemen wie die Vereinigungsfreiheit, das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder der Schutz vor (Berufs-) Krankheiten relevant.

Die juris GmbH beachtet selbstverständlich alle nationalen und internationalen Gesetze und handelt entsprechend. Die Wertschöpfung der juris GmbH findet in Deutschland statt und unterliegt damit europäischem und deutschem Recht. Dessen Einhaltung ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Geschäftszwecks der juris GmbH selbstredend.

Im Umgang mit externen Lieferanten gilt der auf der Internetpräsenz veröffentlichte, auf international anerkannten Standards basierende „Code of Conduct“ für Lieferanten der juris GmbH“. Intern kann das juris Leitbild als Selbstverpflichtung den Beschäftigten täglich zur Orientierung dienen. Durch Veröffentlichung im Intranet ist es im Arbeitsalltag präsent und wird in bereichsspezifischen und übergreifenden Meetings vertieft.

Zusammenarbeit bei juris bedeutet:

- Leistungen fördern und belohnen
- individuelle Aufgaben und Fähigkeiten anerkennen und wertschätzen
- Anliegen und Sorgen der Anderen ernst nehmen
- offen, konstruktiv und respektvoll die eigene Meinung vertreten

Ein zusätzliches Nachhaltigkeitskonzept mit dem Fokus auf Menschenrechte existiert derzeit nicht. Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden die Maßgaben des Umsetzungsgesetzes zur CSRD zugrunde gelegt.

5. Gemeinwesen

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, die über das Kerngeschäft der juris GmbH hinausgeht und sich in dem Einsatz für lokale Projekte und Fördermaßnahmen niederschlägt, übernimmt die juris GmbH regelmäßig Verantwortung für die Gesellschaft und die Region.

Mit Spenden an Sportvereine, medizinische Einrichtungen, Kulturveranstaltungen, soziale Einrichtungen oder auch Kooperationen mit Hochschulen, in denen der Praxisbezug von Studiengängen erhöht wird. Die juris GmbH ist ein Unternehmen, das sich für die Region und deren Bevölkerung einsetzt.

Beispiele für Spendenaktionen in 2022/2023:

- Stifterverband für die deutsche Wirtschaft
- Elsa, Förderkreisbeitrag
- Tafel Saarbrücken e.V.
- Ärzte ohne Grenzen Ukrainehilfe
- Heiligabend Aktion der Katholischen Kirche
- Spende 4. Benefizkonzert
- Förderverein Sonnenstrahlen e.V.
- Better Place Kältebus

Elementarer Beitrag zu einer tragfähigen Infrastruktur und zum Gemeinwesen ist auch die Tatsache, dass die Unternehmenssteuern vollumfänglich in Deutschland zum Tragen kommen, am Ort der Geschäftstätigkeit. Die juris GmbH gibt daher regionalen Partnern im Rahmen der Zusammenarbeit die erste Chance, wann immer möglich.

Der jährlich in Saarbrücken stattfindende EDV-Gerichtstag und der in diesem Rahmen verliehene Dieter-Meurer Preis werden durch die juris GmbH finanziell unterstützt.

6. Politische Einflussnahme

Die juris GmbH ist ein Unternehmen mit einer besonderen Gründungsgeschichte. Der Vorläufer des heutigen Rechtsportals wurde in den siebziger Jahren als Organisationseinheit innerhalb des Bundesjustizministeriums gegründet. 1985 wurde diese aus dem Ministerium ausgegliedert und in eine GmbH des Bundes überführt.

Die juris GmbH ist zwar nicht registrierungspflichtig im Sinne des Gesetzes zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG). Gleichwohl legt die juris GmbH insbesondere aufgrund der Nähe zum Bund und den Ministerien hier offen, wie sich das Unternehmen nach außen darstellt und wie es sich politisch einbringt.

Mitgliedsbeiträge der juris GmbH haben in 2023 unter anderem erhalten der Arbeitskreis Wirtschaft e.V., der Deutscher EDV Gerichtstag, die Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft, der Saarländische Betriebssportverband, Wirtschaftsnetzwerk Saar, der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V., der Unternehmensverband Saar, der Marketing Club Saar e.V., der ARSV e. V., die IHK und der VDZ Fachverband Fachpresse.

7. Gesetz- und richtlinienkonformes Verhalten

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bezieht sich hier sowohl auf die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Allgemeinen (auch auf relevante Umweltgesetzgebung), als auch auf das Verhindern von Korruption im Besonderen.

Eine von der Geschäftsführung getroffene Regelung der Geschäftsabläufe bestimmt die Budgetbefugnisse der Führungskräfte. Leitende Angestellte haben Prokura; Leiterinnen und Leiter, und Personalreferentinnen und Personalreferenten haben eine sogenannte Gattungs- oder Artvollmacht, die diese berechtigt, in ihrem Arbeitsbereich und wie in der Regelung der Geschäftsabläufe vorgegeben, alle Geschäfte und Rechtshandlungen für die juris GmbH vorzunehmen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Vor einer Zahlungsfreigabe von Eingangsrechnungen (Freigabe an die Bank zur Anweisung des Rechnungsbetrags) gewährleistet ein Vier-Augen-Prinzip, dass Korruption keine Chance hat.

Daten bzw. Informationen sind für die juris GmbH der wichtigste Teil ihres Geschäftswerts. Der sichere Zugriff auf integrale, d.h. auf gültige, aktuelle und vollständige Daten/Informationen, sowie die Hochverfügbarkeit der IT sind aus diesem Grund für die Leis-

tungserbringung von zentraler Bedeutung. Deshalb, aber auch um wirtschaftliche Schäden oder Imageverluste zu vermeiden, müssen die juris-Unternehmensdaten sowie die IT-Infrastruktur wirksam geschützt werden.

Die dazu entwickelte und im Einsatz befindliche IT-Security Policy ist verbindlich für alle Beschäftigte der juris GmbH. Sie umfasst alle Regelungen zum Umgang mit datenschutzrelevanten, rechnungslegungsrelevanten, vertraulichen und sensiblen Daten/Informationen, die mit Hilfe der IT-Systeme des Unternehmens erstellt, gespeichert, empfangen, versendet, verarbeitet oder ausgedruckt werden. Eine erweiterte Informationssicherheitsrichtlinie für Dienstleister und Lieferanten wurde 2024 eingeführt, ebenso eine regelmäßige Lieferantenbewertung.

Alle Policies, Regelungen und Anweisungen werden regelmäßig vom Leiter IT gemeinsam mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten auf ihre Aktualität und Angemessenheit geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Alle Mitarbeitenden durchlaufen entsprechende Datensicherheits- und Compliance-Schulungen, deren Inhalte bei Bedarf erweitert und an die Belegschaft und Partner weitergegeben werden.

Ein Rechtskataster für juris befindet sich im Aufbau. Zukünftige Regelungen werden frühzeitig analysiert, bewertet und ggf. mit vorbereitenden Maßnahmen versehen, z.B. für die anstehende Umsetzung der NIS2-Richtlinie (NIS2UmsuCG, KRITIS-Gesetz).

Im Februar 2024 wurde der Aufbau eines zertifizierungsfähigen Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001: 2022 beschlossen. Eine Zertifizierung im März 2025 wird angestrebt.

Das gesetzes- und regelkonforme Verhalten wird durch die Einrichtung eines internen Hinweisgebersystems nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) unterstützt. Das Hinweisgebersystem dient der Meldung von Kenntnisnahmen von drohenden Gefahren sowie rechtswidrigen Handlungen, Unterlassungen oder Duldungen beim Arbeitgeber und ist über der juris-Webseite nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Kundinnen und Kunden sowie Partner zugänglich.